

Pressemitteilung

Studie: Jeder zweite deutsche Internetnutzer flirtet online fremd

Online-Fremdfirten: Wer macht es, wer nicht? Wo im Internet wird besonders viel fremdgeschäkert und warum überhaupt?

Birkenau, 21. Oktober 2014 – Heimliche, digitale Techtelmechtel sind in Deutschland gang und gäbe. 46 Prozent der Deutschen flirten gelegentlich fremd – Frischverliebte kurioserweise sogar doppelt so häufig wie Menschen in unglücklichen Beziehungen. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Online-Studie, die im Oktober durch das Portal Seitensprung-Fibel.de beim Marktforschungs-Panel Toluna in Auftrag gegeben wurde und für die 1.000 Personen befragt wurden.

„Für Frischverliebte ist es spannend und aufregend sich zu verlieben, denn man kennt den anderen noch nicht richtig und man weiß auch nicht, ob sich der andere wirklich für uns entscheidet. In dieser Unsicherheitsphase sichern wir uns ab, indem wir fremdfirten“, verdeutlicht der Berliner Psychologe und Buchautor Dr. Wolfgang Krüger. „Und wir fragen uns, ob nicht ein anderer besser zu uns passt. Wenn wir uns wirklich für eine Beziehung entscheiden, wenn die Partnerschaft gelingt, nimmt das Fremdfirten sehr ab“, so Krüger.

Chefs flirten gerne fremd

Spitzenreiter im Fremdfirten sind deutsche Führungskräfte: 62 Prozent der Deutschen aus der Chefetage geben sich gern virtuellen Verlockungen hin – das sind sogar zehn Prozent mehr als bei den flirtberühmten Studenten oder Abiturienten. Treue Seelen hingegen sind vor allem Hausfrauen und -männer. Von ihnen geben 68 beziehungsweise 66 Prozent an, noch nie online fremdgeflirtet zu haben.

Hotspots für den virtuellen Fremdfirt

Als Startpunkt für die heimliche Romanze wählt fast jeder dritte Deutsche am liebsten Online-Dating-Portale, etwa Singlebörsen, Flirt-Apps oder Portale für erotische Kontakte. Zweitbeliebtester Flirt-Hotspot ist Facebook: Jeder vierte deutsche Online-Surfer sucht in dem sozialen Netzwerk den verlockenden Klickkontakt. Bei der beliebten Social-Community Twitter sind die Deutschen hingegen vorsichtig, hier flirteten nur fünf Prozent gelegentlich fremd.

Fremdfirts sind besser als ihr Ruf

Aus jedem fünften Fremdfirt entsteht eine ernsthafte Beziehung mit neuem Liebesglück. Ein Drittel teilt sogar die Überzeugung, dass die Natur den Menschen nicht als monogames Lebewesen erschaffen hat und Fremdfirten in den Genen liegt. Auch die Überzeugung, dass

Pressemitteilung

man den Fremdfliirt mit sich selbst ausmachen sollte, ist weit verbreitet, denn 40 Prozent der Befragten verheimlichen ihrem Partner ihre digitalen Flirtausflüge. Immerhin 90 Prozent der Verschwiegenen sind gleichzeitig wiederum so tolerant, dass sie auch einen Fremdfliirt ihres Partners nicht erfahren möchten.

Grafik zum Download:

<http://bit.ly/ZLAaDK>

Über Seitensprung-Fibel:

Seitensprung-Fibel.de ist ein Projekt der TOPAS InformationsTechnologien GmbH. Die Seitensprung-Fibel ist seit 2008 Deutschlands führendes Informationsportal zum Thema Seitensprung. Die psychologisch fundierte und seriöse Verbraucherberatung steht hierbei seit Bestehen im Vordergrund. Die Seitensprung-Fibel arbeitet mit führenden Psychologen und Paartherapeuten zusammen und bündelt deren Fachwissen und Kernaussagen in einem großen Wissenskompendium. Das Portal erstellt Ratgeber zu Beziehungsfragen, bietet umfangreiche Buchrezensionen, vertieft Informationen mit exklusiven Autoren-Interviews und veröffentlicht Erfahrungsberichte von Betroffenen. Seitensprung-Fibel distanziert sich ausdrücklich von pornografischen Inhalten und legt Wert auf ein hohes Niveau der Inhalte. www.seitensprung-fibel.de

Pressekontakt:

[Agentur Frau Wenk +++ e.K.](#)

PR & Marketing für die digitale Welt

Kristin Steppeling

Telefon: +49 40 32 90 47 38-19

E-Mail: topas@frauwenk.de